



Patenschaftsbericht 2021

Sauberes Wasser für alle

Liebe Patin, lieber Pate

Zu den prekären Lebensbedingungen in Niger kam letztes Jahr die Corona-Krise, welche weitere Schwierigkeiten mit sich brachte. Die Preise stiegen, weil der Handel erschwert oder unterbrochen war, das tägliche Leben der einfachen Leute war eingeschränkt und viele verloren ihr Einkommen. In diesem sehr schwierigen Umfeld ermöglichen Sie mit Ihrer Patenschaft 10 000 Menschen eine Verbesserung der Lebensbedingungen im Bereich Wasser und Hygiene. Rund 6000 Kinder profitieren von besseren sanitären Infrastrukturen in der Schule. Diese besuchen zu können bedeutet für sie ein Minimum an Normalität. Ganz herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Kaspar Akermann
Projektverantwortlicher Niger

Sara Baumann
Patenschaften

Im Jahr 2020 haben
dank Ihrer Unterstützung

20 000 Menschen einen besseren
Zugang zu Wasser erhalten

950 000 Personen indirekt von
Wasserprojekten profitiert

7 000 Menschen Zugang zu
Trinkwasser erhalten

Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



**HEKS
EPER**

Gesündere Kinder dank sauberem Wasser und besserer Hygiene

Sauberes Wasser, Latrinen und mehr Wissen über gute Hygienepraxis verbessern in Niger die Gesundheit von mehr als 10 000 Menschen und verringern die hohe Kindersterblichkeit im Land.

Im Sahelland Niger ist Wasser seit jeher ein rares Gut. Die Regenzeit dauert nur wenige Monate pro Jahr und in der langen Trockenperiode sind die Menschen auf Grundwasser aus Brunnen angewiesen. Sauberes Wasser ist jedoch in vielen ländlichen Gegenden kaum oder gar nicht verfügbar. Oft teilen sich mehrere Dörfer einen einzigen Brunnen, und die Frauen und Mädchen brauchen täglich mehrere Stunden, um Wasser in Plastikkanistern nach Hause zu tragen. Die meisten Schulen und Gesundheitszentren haben keinen eigenen Wasseranschluss. Wichtige Gewohnheiten wie Händewaschen nach dem Toilettengang oder vor dem Essen sind kaum praktikabel. Dies hat schwerwiegende Folgen, vor allem für die Kinder. Sie leiden häufig an Durchfall oder anderen vermeidbaren Erkrankungen, die ihren Organismus und ihr Immunsystem schwächen. Niger hat die vierthöchste Kindersterblichkeitsrate weltweit. Die Mehrheit der Todesfälle ist auf Krankheiten durch ungenügende Hygiene zurückzuführen und könnte durch besseren Zugang zu sauberem Wasser leicht vermieden werden.

Wasserhähne und Latrinen in Schulen und Gesundheitszentren

Im Mai 2020 hat HEKS gemeinsam mit der Patnerorganisation SongES in 24 Dörfern der Gemeinde Tirmini ein Projekt zur Verbesserung der Hygiene gestartet. Im Gebiet wohnen mehr als 10 000 Men-

schen, davon rund 6000 Kinder. Seit dem Projektstart konnten sechs Schulen und drei Gesundheitszentren an die Trinkwasserversorgung angeschlossen werden. Für Schulkinder, Lehrpersonen, Gesundheitspersonal und PatientInnen wurden 100 Latrinen gebaut. Um diese Infrastruktur langfristig zu sichern, wurden Wasserkomitees gegründet. Diese kümmern sich um Betrieb und Unterhalt der Wasserstellen und Latrinen. In den Schulen des Projektgebietes werden Schulgärten angelegt und Umweltclubs gegründet. Die Lehrpersonen werden geschult, damit sie den Kindern wichtiges Wissen über das Zusammenspiel von Umwelt, Gesundheit und Hygiene vermitteln können. Nach dem Ausbruch von Covid-19 im Frühling 2020 hat HEKS in allen 22 Primarschulen des Projektgebietes Handwaschanlagen installiert sowie Desinfektionsmittel, Schutzmasken und Javelwasser für die Reinigung der Latrinen zur Verfügung gestellt. In den Schulen und via Radio wurde über die Gefahren und über die Verhaltensregeln zur Bekämpfung des Virus informiert. Dank dieser Massnahmen konnten die Schulen pünktlich zum Schulstart im Juli ihre Türen wieder öffnen.

Bessere Hygiene für Familien

Ein wichtiges Anliegen innerhalb des Projektes ist auch die Verbesserung der Hygiene in Privathaushalten. Dafür hat HEKS 84 Väterclubs gegründet, denen jeweils 12 bis 20 Männer angehören. Die Familienoberhäupter – in Niger sind dies hauptsächlich Männer – erfahren in diesen Clubs das Wichtigste über Ernährung, Gesundheit und Hygiene im Familienalltag. Ihr erworbenes Wissen geben sie anschliessend an andere Familienoberhäupter weiter. Die Club-Mitglieder beteiligen sich an Aufräum- und Putzaktionen in ihren Dörfern und setzen sich gemeinsam bei den lokalen Behörden für eine bessere Wasser- und Gesundheitsinfrastruktur in der Region ein.

120 ausgewählte, besonders arme Familien haben von HEKS Baumaterial und Unterstützung beim Bau einer privaten Latrine erhalten. Rund 1600 Menschen profitieren davon.



Familienoberhäupter – in Niger meist Männer – lernen das Wichtigste über Ernährung, Gesundheit und Hygiene im Familienalltag, um die Hygiene in den Privathaushalten zu verbessern.

«Die Latrine gibt mir Sicherheit, vor allem nachts»

«Mein Name ist Rahina Malam Amadou. Ich bin 60 Jahre alt und lebe im Dorf Guiyayi. Ich bin sehr froh, dass meine Familie dank der Unterstützung

von HEKS nun eine Latrine hat. Ich habe mich immer geschämt, vor den Augen der Familienmitglieder mein Geschäft zu verrichten. Mit der Latrine haben wir jetzt die nötige Privatsphäre. Auch die Hygiene kommt nicht mehr zu kurz. Wir haben eine einfache Handwaschanlage installiert, da es ja so wichtig ist, sich regelmässig die Hände zu waschen. Auch die Kinder benutzen die Latrine und waschen die Hände. Seit wir die Latrine haben, sind wir alle weniger krank. Ein weiterer Vorteil ist, dass ich nachts niemanden mehr wecken muss, um mich in den Busch zu begleiten. Denn die Latrine ist auch in der Nacht sicher. Sie wird von mehr als 20 Personen benutzt, denn die Familien meiner Kinder wohnen gleich nebenan.»



Rahina Malam Amadou ist froh über die neue Latrine mit der einfachen Handwaschanlage – ein Wasserkanister mit eingebautem kleinen Wasserhahn. Das regelmässige Händewaschen ist nun viel einfacher.



Im Schulgarten lernen die Kinder, wie ein Baum gesetzt wird, und erfahren viel Wissenswertes über verschiedene Pflanzen.



Der Direktor der Dakouma-Liman-Grundschule, Adamou Mato, sagt: «Der Bau von Latrinen hat die Gesundheit der Schulkinder und Lehrpersonen deutlich verbessert. Und zudem kommen nun die Mädchen auch während der Menstruation in die Schule und fehlen so viel weniger, was für die Schulbildung der Mädchen essenziell ist.»

Mehr PatientInnen dank Wasseranschluss

«Mein Name ist Almoctar Nana Seyloubia Ousmane Challa, ich bin 32 Jahre alt und Mutter von zwei Kindern. Ich bin gelernte Krankenpflegerin und arbeite in Dakouma-Liman seit acht Monaten als Leiterin des Gesundheitszentrums. Dieses erhielt letztes Jahr Handwascheinrichtungen und Latrinen, um die Hygiene zu verbessern und gegen Krankheiten – auch gegen Covid-19 – vorzubeugen. Besser noch: Dank HEKS ist das Gesundheitszentrum nun an das Trinkwassernetz angeschlossen! Dies ist eine enorme Erleichterung sowohl für unser Personal wie auch für die Patientinnen und Patienten. Seit diesen Verbesserungen kommen mehr Menschen ins Gesundheitszentrum, zum Beispiel um sich impfen zu lassen. Es kommen auch mehr schwangere Frauen zur Kontrolle und wir können bei mehr Geburten mithelfen, da die Frauen durch die verbesserte Hygiene mehr Vertrauen haben. Die helfenden Angehörigen müssen zudem nicht mehr weite Strecken gehen, um Wasser zu holen. Dank der neuen Väterclubs in den Dörfern gibt es heute weniger Fälle von Durchfall, Erbrechen und Bindehautentzündungen, die durch Insekten und mangelnde Hygiene verursacht werden. In monatlichen Tref-

fen tausche ich mich regelmässig mit Mitgliedern der Väterclubs und der Wasserkomitees, mit Lehrpersonen und anderen Gesundheitsfachpersonen aus, um den reibungslosen Ablauf der verschiedenen Massnahmen zu gewährleisten. Ich bin HEKS und SongES sehr dankbar für die Unterstützung. Als weiteren Schritt hoffe ich, dass wir ein Sozialhilfeprogramm für Frauen auf die Beine stellen sowie Unterernährung bei Kindern noch besser vorbeugen und behandeln können.



Almoctar Nana Seyloubia Ousmane ist als Krankenpflegerin im Gesundheitszentrum eine wichtige Person beim Vermitteln von Hygienemassnahmen.

Patenschaft Sauberes Wasser für alle

Jährlich sterben rund 3,5 Millionen Menschen, weil sie kein sauberes Wasser zur Verfügung haben, obwohl der Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen ein Menschenrecht ist.

Mit dieser Patenschaft bauen Sie Brunnen, Zisternen, Wasserleitungen oder Latrinen und schenken damit vielen Familien ein wichtiges Stück Lebensqualität.

Unsere Projekte



HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich

Tel. 044 360 88 00
patenschaft@heks.ch
www.heks.ch
PC 80-1115-1